

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminserate nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Alfred Röher: Über das Wesen der Färbung und des Geruchs. — A. Hoffmann: Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst. (Fortsetzung.) — Vorläufiges Programm der 1. Wander-Versammlung deutscher Entomologen in Halle a. S. — Literaturschau.

Ueber das Wesen der Färbung und des Geruchs.

Von Alfred Röher, Döbeln.

Lebenserscheinungen, die in der Natur gesetzmäßig auftreten, erfordern besondere Beachtung und erlauben eine bessere Beurteilung und zuverlässigere Schlüsse als die Resultate der Experimente mit künstlich beeinflussten Lebewesen.

Der Zweck und das Wesen einer vererbaren Eigenschaft findet durch das Vergrößerungsglas keine Erklärung, ebenso wenig durch chemische Einwirkungen auf Entwicklungsstadien. Durch Experimente kann ein Einblick erst dann gewonnen werden, wenn Lebewesen nur solchen Einflüssen besonders ausgesetzt werden, welche in freier Natur auch vorhanden sind oder vorkommen können.

Über das Wesen und den Zweck einer vererbaren Eigenschaft ist wohl nur erst dann eine befriedigende Erklärung zu finden, wenn das unbeeinflusste verschiedene Verhalten von solchen Lebewesen zu Grunde gelegt und verglichen wird, bei denen diese Eigenschaft verschiedenartig vorhanden ist.

Da die Färbungserscheinungen bei Insekten besonders auffällig hervortreten, so ergibt sich bei diesen Tieren auch leichter die Möglichkeit, über das Wesen und den Zweck dieser Erscheinung einzugehen.

In meiner Abhandlung „Über den Zusammenhang von Färbung, Sinnen und Lebensweise bei den Schmetterlingen“ ist mit angeführt, daß Geruchsausscheidung und Färbung nur Begleiterscheinungen von Strahlung physikalischer Natur sein werden. Dieses findet auch bei Insektenlarven seinen Ausdruck.

Coleopteren.

J. Clermont, Paris XIII^e 162
rue Jeanne d'arc prolongée
offeriert folgende frische, sehr schöne
und rare

Caraben

Carabus lineatus ursuius, *ursuius inconstatus*, *lineatus Troberti verus*, *splendens* (diverse Formen) besonders: *splendens Mascaruxi*, *splendens vittatus*, *splendens pictorum* etc. etc.

ICH SUCHE Correspondenz

mit erfahrenem Coleopterologen zwecks Verabredung u. Ausführung einer mehrwöchentlichen gemeinschaftlichen **Sammelexursion** in ein coleopterologisch interessantes Gebiet Mitteleuropas, etwa Ende Mai oder Mitte Juni a. c.

W. Wüsthoff, Aachen, Boxgraben 7.

Palaearkt. Coleopteren

in acht bis zehntausend Arten u. Variat. alle mit Fundort. Preise ohne Aufschlag von 1913. Wünsche und Desideraten-Liste erbittet

E. A. Vollrath, Reinfeld in Holstein, (Germany).

Zunächst zeigt sich bei den Insektenlarven der vielen Arten eine große Färbungsverschiedenheit wie auch eine große Verschiedenheit in ihrer Lebensweise. Beides muß miteinander in Wechselbeziehung stehen.

Es werden erstens äußere Einflüsse atmosphärischer und sonstiger Natur vorhanden sein, welche auf Insektenlarven einwirken, gegen die Schutz erforderlich wird oder die überwunden werden müssen. Hauptsächlich jedoch werden im Körper Vorgänge stattfinden, welche einer solchen Regelung bedürfen, die nach außen hemmend oder fördernd wirkt. Die bei einer Art vorhandene Beschaffenheit der Regulierungseinrichtungen gegenüber solchen Faktoren, wird die Färbungserscheinung zur Folge haben müssen.

Insektenlarven, die eine verborgene Lebensweise führen, sind durch dieselbe gegen jene Faktoren mehr geschützt. Daher ist bei ihnen nicht eine derartige Schutzregulierung erforderlich, welche dem Gesichtssinn als Färbung erscheint.

Insektenlarven, die eine offene Lebensweise führen, sind aber diesen Faktoren ausgesetzt, weshalb bei ihnen andere Eigenschaften vorhanden sein müssen, welche diese offene Lebensweise erlauben. Bei diesen Larven ist nun Färbung vorhanden, wodurch zum Ausdruck kommt, daß Schutz Einrichtung vorhanden ist, die diese Lebensweise ermöglicht. Daß dem auch so sein muß, zeigt sich in den Färbungsübergängen bei den Larvenarten, welche eine teils offene, teils verborgene Lebensweise führen.

Diese Zusammenhänge finden vor allen bei den Raupen der Schmetterlinge wieder ihren Ausdruck. Bei vielen Raupenarten treten noch Warzen, Dornen und Haarborsten hinzu, welche auch anzeigen, daß Ein- und Auswirkungen physikalischer Natur stattfinden, zumal sich manche Arten im empfindlichen Häutungsstadium noch etwas einspinnen.

Unsere Untersuchung der Färbungsverhältnisse wird nun zeigen, wie ein Lebewesen sich einerseits gegen äußere Einflüsse schützt und dieselben auf mannigfache Weise überwindet, andererseits Auswirkungen des eigenen Körpers gehemmt oder gefördert werden.

Je nach dem, wie sich diese Regelung in jedem Lebensstadium bei einer Art ausgebildet hat, wird diese Regelung von Einfluß gewesen sein in der Herausbildung und Lebensweise der betreffenden Art.

Daß hierbei die Färbung eine Strahlungsfolge aus körperlicher Veranlagung und inneren Vorgängen heraus sein wird, ergibt sich auch daraus, weil Verfärbungen mit innerlichen Veränderungen zusammenfallen.

Innerliche Veränderungen finden (erheblich) in Schmetterlingseiern kurz nach deren Ablage und vor dem Schlüpfen der Räumchen statt, wobei vielfache Verfärbungen erkennbar werden.

Tiefgehende innerliche Veränderungen sind es ebenfalls, welche die Verfärbungen der Raupen im verpuppungsreifen Zustande verursachen.

In der Verfärbung solcher Raupen kommt zum Ausdruck, wie ihre bisherige Schutzregulierung sich verliert und dadurch

Coleopteren!!

EINKAUF

VERKAUF

u. TAUSCH

zu den günstigsten Bedingungen.

Karl Appel, Bregenz, Vorarlberg.
Scheffelstrasse 9.

**Odachantinae, Galeritinae, Agri-
nae, Eucheilinae, Hexagoninae,
Hellnoninae und Brachininae**

der ganzen Erde, kauft und tauscht
M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43 II.

**Sagrinen, Donacien,
Criocerinen**

der Welt (auch undeterminierte)
sucht bar oder im Tausch

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
:- Jeverstrasse 24. :-

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omopron, Pello-
phila, Diachila, Blethisa, Siagona, Miga-
dopini, Promecognathini, alles pal. und
exot., auch Einzelexemplare und II
Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73, Ludwigstr., Gießen.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter co-
léopteres cavernicoles du Globe.

Offre en échange de bon hipoges
et cavernicoles de sa region.

Lui faire offres.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und
Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Lepidopteren.

Gelegenheits-Kauf!

Wegen unvorhergesehener Hindernisse
seh' ich mich gezwungen, meinen ge-
samten Puppenstand wie folgt zu ver-
kaufen:

11 Smerinthus quercus 4 ♂♂ u. 7 ♀♀
per Stück 1.— Mk.

32 Smerinthus ocellata 19 ♂♂ u. 13 ♀♀
per Stück —12 Pfg.

25 Smerinthus populi 14 ♂♂ u. 11 ♀♀
per Stück —10 Pfg.

L. Gschwendtner, Linz, Oberösterreich,
Hauptstrasse 28.

werden diese Tiere nun gezwungen, je nach den bei ihnen vorhandenen Hilfsmitteln und ihrer Empfindsamkeit, sich in die Erde zu wühlen oder zu verspinnen, um sich den unerträglich gewordenen Einflüssen zu entziehen und sich die naturgemäße Metamorphose zu sichern.

Das sogenannte Hochzeitskleid anderer Tiergattungen wird zur Zeit der Brünstigkeit auch auf eine mit erhöhtem Lebenstrieb verbundene gesteigerte Ausstrahlung zurückgeführt werden können.

Bei erhöhtem Lebenstrieb findet auch mit erhöhte Geruchsausscheidung durch Ablösung kleinster Teilchen statt.

Es muß deshalb eine Triebkraft strahlender Natur vorhanden sein, welche Energie und Substanzverlust verursacht, somit entwicklungshemmend dort sein muß, wo dieser Verlust durch Nahrungsaufnahme keinen oder nur ungenügenden Ersatz findet.

In der erwähnten Abhandlung wurde näher dargelegt, daß der Fühlersinn bei geschlechtsreifen Insekten auf die Ausstrahlung selbst und nicht auf die Begleiterscheinung der Geruchsausscheidung eingestellt ist.

Infolge der Sinnesausbildung bei geschlechtsreifen Insekten liegt es in deren Lebensinteresse, daß sich nur die Färbungserscheinung herausbildet und nicht mit die Geruchsausscheidung. Letztere ist mehr nur bei Ameisen und Wanzen zu finden, welche erheblicher Nahrungsmengen bedürfen.

Um in das Wesen der Geruchsausscheidung Einblick zu gewinnen, kann deshalb nicht nur die Insektenwelt zu Grunde gelegt werden, es muß hier auch auf andere Lebewesen eingegangen werden, bei denen diese Erscheinung auffällig zu Tage tritt.

Dies ist nun vor allem bei Pflanzen und besonders bei deren Blüten der Fall. Es zeigt sich bei denselben mit größter Deutlichkeit, daß deren Geruchsausscheidung von äußeren Faktoren mit beeinflußt wird, indem z. B. zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten je nach der (Eigenart einer) Pflanzenart, die Geruchsausscheidung verändert wird. Wenn äußere Faktoren die Geruchsausscheidung beeinflussen können, so müssen dieselben auf die Triebstrahlung von Wirksamkeit sein.

Deshalb muß es als naheliegend erscheinen, hieraus den Schluß zu ziehen, daß die Triebstrahlung brünstiger Insektenweibchen, je nach der (Eigenheit derselben bei einer) Art, von gleichen Faktoren beeinflußt wird. Der Fühlersinn der Männchen kommt bei der Geschlechtersuche in erster Reihe in Frage, weshalb die bei brünstigen Weibchen erhöhte Lebenskraft verzehrende Ausstrahlung zu dem Zeitpunkt erfolgt, wo äußere Faktoren nicht hemmend wirken.

In nächster Zeit erscheint in unserem Verlage ein

Katalog aller im **Seitz = Palaearkten = Werk**
nicht angeführten u. neu beschriebenen palaearkt. Lepidopteren
(ca. 7000 Namen) zunächst für die Jahre 1907—1920.

Interessenten geben wir nach Fertigstellung gerne genaue Auskunft.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Gesundes

Freilandmaterial!!

Raupen von *D. pini* 100 Stk. 4.— Mk.
Puppen von *Sph. pinastri* à Dtz. 1.40 Mk.
Puppen von *pinarius* 100 Stk. 2.— Mk.

Alles in Anzahl. P. u. P. extra.

**H. Kerle, Schwetzingen,
Baden, Karlsruherstrasse 29.**

Erbitte **Vorausbestellungen** auf
indische Puppen! Keine Inzucht

Attacus atlas 2.50, **edwardsi** 4.50,
riley 1.50, **selene** 2.—, **ricini** 1.50,
katinka 1.50, **mylitta** 1.50 Mk.
per Stück. Versand sofort nach
Eintreffen.

**Carl Zacher, Erfurt,
Weimarische Str. 13**

In Freien gesammelte gesunde

Raupen

von:

A. villica 25 Stk. 1.50 Mk.
A. hebe 1 Dtz. 2.50 Mk.
Call. dominula 50 Stk. 1.50 Mk.
A. caja 50 Stk. 1.50 Mk.
besonders grosse Rasse, leichte Zuchten.

**F. K. Breitsprecher,
Berlin-Neukölln, Steinmetzstrasse 118.**

Gebe ab:

Eier von *Endromis versicolora* 0.20,
pavonia 0.15, *elpenor* 0.25, *tiliae* 0.20,
Agria tau 0.25 pro Dtz. **Raupen** von
dominula 1 Dtz. 0.50 M. *Porto* 0.20 M.
Betrag bitte vorher einzusenden. Be-
stellungen bitte jetzt schon vorzunehmen,
damit ich der Reihe nach erledigen kann.

**Edmund Trostel,
Grottau, 362. Tsch. S. Rep.**

Orazio Querci & Dr. Enzo Romei.

Via Bolognese 49.

Firenze (25). — Italia.

Lepidotteri catturati, nel 1924—1925
da Orazio e Clorinda Querci, Enzo ed
Erida Romei e Fernando Ederli, nella
Spagna e in Africa: **Andalucia** (Sierra
Nevada) Maggio-Luglio 1925; **Aragón**
(Orihuela, Noguera, Albarracin e Mon-
cayo), Giugno-Settembre 1924, Luglio
1925; **Asturias** (Pajares), Agosto 1924;
Catalonia (Vilamajor, Llobregat, Santa
Fe, Seva e Cerdanya). Maggio Ottobre
1925; **Tripolitanià** (Sidi Mesri, Garian,
Beni-Ulid). Febbraio-Agosto 1924.

Circa 40.000 esemplari perfetti sono
stati raccolti; molti co-tipi di Burgeff,
Oberthür, Sagarra e Verity.

Il listino dei prezzi si spedisce su richi-
esta. Si riceve corrispondenza in Te-
desco, ma si può rispondere solo in
Italiano, Francese e Inglese.

Esemplari preparati della massima per-
fezione.

Hierauf kann es zurückgeführt werden, wenn die Lebensweise einer Art, mehr die des Tages oder nächtlich ist, wobei sich ihr Gesichtssinn dem betr. Zeitpunkte anpassen mußte.

Daß dem auch so sein wird, zeigt sich bei manchen Arten darin, daß ihre Weibchen zur Eiablage an die Nährpflanze des Nachwuchses einen anderen Zeitpunkt benützen als den der Geschlechtersuche, weil die intensivste Strahlung dieser Nährpflanze zu einer anderen Zeit stattfinden wird. Außerdem kann noch der Schluß gezogen werden, daß bei manchen Insektenarten während des Fluges die erhöhte Brunststrahlung leichter von statten geht.

Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung.)

Der Zugang liegt in einem geräumigen Karstkessel, der von mächtigen Felsen überragt, einen halbdunkeln Vorraum bildet. Im Hintergrunde schon im Dunkeln befindet sich der $1\frac{1}{2}$ m hohe und etwa 1 m breite Eingang. Unmittelbar vor dem Einstieg an einem Felsen fand ich frei kriechend 1 Exemplar *Laemostenus cav.* v. *Aeacus* Mill. Durch einen schmalen Schacht absteigend gelangten wir in einen Gang, der nach einigen Metern in den ersten Raum führt. Dieser, ein Saal, die Wände braun, grau bis silberweiß, von Milliarden Wassertröpfchen glitzernd, erhebt sich domartig in unabsehbare Höhe. Gewaltige Tropfsteine ragen empor, hängen dräuend von den Decken und staunend erschauernd stehen wir inmitten eines Naturgebildes, eines unterirdischen Palastes, dessen eigenartige Schönheit Ehrfurcht und Bewunderung erheischt. Das Beleuchten der Wände in diesem Raum ergab nur einige wenige *Apholeuonus Taxi* und hie und da *Spelaetes Grabowskii* Apfb. In dem in diesem Raume ausgesetzten Köderbecher befand sich nur ein Exemplar *Laemostenus cav.* v. *Aeacus* Mill. und nur Überreste von *Apholeuonus*. Dann ging es durch schmale Spalten in Gänge, die wieder in geräumige Säle führen, durch Schachte hinab, Kamine hinauf, über milchweiß glänzende, spiegelglatte Blöcke, bis wir schließlich in ein Gewirre von schmalen Gängen und Spalten gelangten und ein weiteres Vordringen nicht ratsam schien. Unterwegs wurden die Wände abgesucht und die restlichen Köderbecher untersucht. Leider nicht einmal mehr *Apholeuonus Taxi* vorgefunden. In dem tiefer gelegenen und entfernteren Innern der Grotte scheint die Art nicht einzudringen. Ganz besonders betrübt jedoch waren wir, daß es uns nicht gelang, das in dieser Grotte heimische, rare *Antroherpon Dombrowskii* Apfb. zu erbeuten. Ich habe mit dieser Art ein ganz außerordentliches Mißgeschick. Obgleich ich diese Grotte nunmehr zum fünften Male besuchte, war mir kein Erfolg beschieden.

Nach zweistündiger, erfolgloser Hades-Wanderung stiegen wir wieder zur Oberwelt empor und freuten uns der Licht und Wärme spendenden goldenen Sonne. Allerdings kamen wir von einem Temperaturextrem in das andere. Während im Innern der

Castropacha pini - Eier

habe im März abzugeben. Ergeben heuer noch den Falter. 1 Dtzd. 15 Pfg. Porto extra.

Ferdinand Petr, Bahnbeamter,
Böhm. Leipa, Schützenhaus, Tsch. S. R.

Lepidopteren-Liste Nr. 58

(110 Seiten) mit 15.000 pal. u. 12.000 exot. Lepidopteren . . . Mk. 2.—

Coleopteren-Liste Nr. 30

(160 Seiten) mit 30.000 Col. Mk. 2:50

Liste VII über diverse Insekten

(62 Seiten) mit 3.200 Hym., 2.400 Dipt. 2.200 Hemipteren, 600 Neuropteren und 1.100 Orthopteren . . . Mk. 2:50

Alle Listen sind mit vollständigem Gattungsregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen

Versand gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII, enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Bücher-Offerte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen. Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Eier von Bomb. mori

200 Stk. 1 Mk.; portofrei. Bestellungen auf Raupen von *B. mori* ersuche ich jetzt zu senden; lieferbar in jeder Grösse und Anzahl; je nach Grösse 100 Stk. 1 bis 8 M., portofrei.

Eduard Leinwather, Schuldirektor i. R.
Hainburg a/d. Donau, Niederösterreich

Diverse Insekten.

Palaearkt. Apidae

bes. der Gattungen *Andrena* u. *Nomada* kauft, fauscht und bestimmt
E. Stöckhert, Starnberg bei München,
Mühlbergstrasse 200.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Röher Alfred

Artikel/Article: [Über das Wesen der Färbung und des Geruchs. 41-44](#)